

36. DEUTSCHER

# KREBSKONGRESS

FORTSCHRITT  
GEMEINSAM  
GESTALTEN

21. BIS 24. FEBRUAR 2024  
CITYCUBE BERLIN

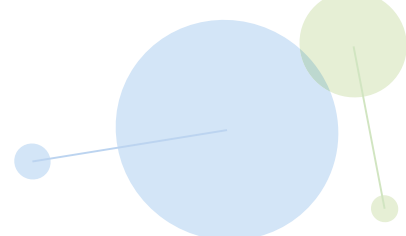
VERSORGENGS-  
FORSCHUNG

#DKK2024 // WWW.DKK2024.DE



DKG  
KREBSGESELLSCHAFT





# AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN ZUM THEMA VERSORGUNGS- FORSCHUNG

Die Onkologie gehört zu den medizinischen Fachgebieten, die sich derzeit am schnellsten und spannendsten entwickeln – der Deutsche Krebskongress 2024 zeigt diese Fortschritte und den Innovationskurs in Deutschland.

In dieser Übersicht sind ausgewählte DKK-Veranstaltungen aus Ihrem Fachgebiet für Sie zusammengestellt. Viele Abstracts werden als Best-of-Abstracts-Vortrag ins Programm integriert. Am Ende dieser Übersicht finden Sie – sofern sie eingereicht wurden – eine Auswahl von fachgebietsbezogenen Abstracts, die als Poster präsentiert werden.

Wir haben mit diesem Programm ein gutes Fundament für die Wissensentwicklung und den Wissenstransfer gelegt. Das vollständige Kongressprogramm können Sie tagesaktuell auf der Kongresswebseite einsehen.

### ANMELDUNG/GEBÜHREN

Die Anmeldung zum Deutschen Krebskongress 2024 erfolgt online. Auf der Kongresswebseite finden Sie auch die Ticketkategorien und die Ticketpreise.

### FARBLEGENDE

- Zentren
- Lungentumoren
- Weitere Themen
- Leitlinien
- Politische Foren
- Foren der Selbsthilfe
- Versorgungsforschung
- Geriatric
- Supportivmedizin
- Mammakarzinom
- Krebsberatung
- Translationale Onkologie
- Onkologische Pflege
- Künstliche Intelligenz

### IMPRESSUM

**Deutsche Krebsgesellschaft e. V.**  
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin  
T +49 30 3229329-0  
F +49 30 3229329-22  
service@krebsgesellschaft.de  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

**V. i. S. d. P.:** Dr. Johannes Bruns  
**Redaktion:** Renate Babnik (DKG)  
**Gestaltung:** [www.farbenkollektiv.de](http://www.farbenkollektiv.de)  
**Redaktionsschluss:** Dezember 2023



*Ab Januar  
kostenfrei in  
Ihrem App-Store*



### Die Kongress-App! Ohne geht's nicht.

Die **Kongress-APP** für alle mobilen Endgeräte – sowohl mit iOS- als auch Android-System – informiert Sie detailliert über das Programm, Hallenpläne, Referent\*innen und Abstracts. Sie enthält auch drei interaktive Funktionen, die für eine Vielzahl von Sitzungsformaten notwendig sind, zum Beispiel für interaktive Tumorkonferenzen.

**KOMMENTIEREN** erlaubt es in Sitzungen, über ein Smartphone oder Tablet Fragen an das Podium zu richten, ohne selbst ans Mikrofon treten zu müssen.

**EVALUIEREN** gestattet das Bewerten einzelner Vorträge: Wer als Referent\*in sein Einverständnis gegeben hat, wird in der App gelistet und kann von den Teilnehmenden bewertet werden.

**TED** ist die Funktion, die nichtrepräsentative Umfragen und Abstimmungen direkt in den Sitzungen erlaubt, beispielsweise in den interaktiven Tumorkonferenzen.

# AUSGEWÄHLTE SITZUNGEN

21. FEBRUAR 2024

11:00 – 12:00 Uhr | New York 2

## WEITERE THEMEN

### Kolorektale Tumoren bei jungen Erwachsenen – Anforderungen an die Qualität von Behandlungs- und Versorgungseinrichtungen

Vorsitz: *Ingo Neupert (Wiesbaden), Katharina Schuckmann (Wiesbaden)*

- Vollbremsung auf der Überholspur – Diagnose Darmkrebs in der Lebensmitte
- Steigende Inzidenz kolorektaler Tumoren bei jungen Erwachsenen – Herausforderung für die Behandler\*innen
- Schwerpunkte sozialer Erstberatung junger Patient\*innen mit Darmkrebs an zertifizierten Zentren
- Darmkrebs bei jungen Erwachsenen – Konsequenzen für die Lebens- und Familienplanung

*Alena Burghoff (Dortmund)*

*Bruno Köhler (Heidelberg)*

*Julia Robl (Heidelberg)*

*Ariane Germeyer (Heidelberg)*

10:30 – 12:00 Uhr | Raum M6-7

## ZENTREN

### Tackling challenges in cancer care and improving its governance in the European Union – working towards high quality of cancer care in all member states

Vorsitz: *Antonius Helou (Berlin), Simone Wesselmann (Berlin)*

- Europe's Beating Cancer Plan
- Cancer Mission: National Cancer Mission Hubs
- EU4Health: JA CraNE
- Cancer Mission: CCI4EU

*Matthias Schuppe (Luxembourg)*

*Hubert Misslisch (Bonn)*

*Ellen Griesshammer (Berlin)*

*Peggy Richter (Dresden)*

15:00 – 16:30 Uhr | Raum A3

## LUNGENTUMOREN

### Die aktuelle S3-Leitlinie Lungenkarzinom – eine Living Guideline

Vorsitz: *Wolfgang Schütte (Halle/Saale), Myriam Koch (Regensburg)*

- Was steckt in der Living Guideline?
- Gesamt- und krankheitsfreies Überleben des frühen und des fortgeschrittenen Bronchialkarzinoms in Deutschland. Eine Analyse auf Basis von Krebsregisterdaten.
- Neues aus der Pathologie
- Medikamentöse Therapie
- Strahlentherapie
- Thoraxchirurgie

*Wolfgang Schütte (Halle/Saale)*

*Annika Waldmann (Lübeck)*

*Nikolaj Frost (Berlin)*

*Stefan Rieken (Göttingen)*

*Bernward Passlick (Freiburg)*

### Evidenzlücken schließen – versorgungsnahe Daten

Vorsitz: *Thomas Seufferlein (Ulm)*

- Evidenzlücken in Leitlinien: Was benötigen wir?
- Das El-VeDaLe-Konzept
- Welche Daten aus der Versorgung haben wir für die Umsetzung des Konzepts?
- Wissensgenerierung durch die onkologische Versorgung: nachhaltige Nutzung der bestehenden Strukturen
- Diskussion

*Thomas Langer (Berlin)*

*Christoph Kowalski (Berlin)*

*Stefan Rolf Benz (Böblingen)*

*Stefan Rolf Benz (Böblingen)*

*Christoph Kowalski (Berlin)*

*Thomas Langer (Berlin)*

### Personalisierte Medizin im Zertifizierungssystem

Vorsitz: *Ulrich Keilholz (Berlin), Simone Wesselmann (Berlin)*

- Zentren für Personalisierte Medizin als entitätenübergreifendes Behandlungsnetzwerk
- Erfahrungen eines Zentrums für familiären Brust- und Eierstockkrebs: wie gelingt die regionale Kooperation?
- nNGM und Zertifizierung: gibt es etwas Neues?
- Diskussion

*Nisar Peter Malek (Tübingen)*

*Dorothee Speiser (Berlin)*

*Anna Kron (Köln)*

*Anna Kron (Köln)*

*Nisar Peter Malek (Tübingen)*

*Dorothee Speiser (Berlin)*

### Leitlinien in der Onkologie: Herausforderungen und Entwicklungspotenziale

Vorsitz: *Markus Follmann (Berlin), Inga-Marie Hübner (Buxtehude)*

- Implementierung der Leitlinien des Leitlinienprogramm Onkologie (OL) – aktuelle Forschungsergebnisse
- Entwicklung des strukturierten Prozesses von Forschungsfragen aus Leitlinien und die Rolle der Krebsregister
- Nutzung der frühen Nutzenbewertung (AMNOG) bei der Leitlinienerstellung und -aktualisierung
- Maschinerverstehbare Leitlinien im FHIR-Format (Fast Healthcare Interoperability Resource)

*Eckhard W. Breitbart (Buxtehude)*

*Monika Nothacker (Berlin)*

*Markus Follmann (Berlin)*

*Falk von Dincklage (Greifswald)*

08:00 – 09:00 Uhr | Raum M6-7

POLITISCHE FOREN

Chancen und Grenzen der Chirurgie

Vorsitz: Michael Ghadimi (Göttingen), Stefanie Brunner (Köln)

- Sichtweise der Forschung
- Sichtweise der gesetzlichen Qualitätssicherung
- Sichtweise der Versorgung
- Diskussion

Ingrid Herr (Heidelberg)

Karola Pötter-Kirchner (Berlin)

Jonas Busch (Berlin)

Jonas Busch (Berlin)

Ingrid Herr (Heidelberg)

Karola Pötter-Kirchner (Berlin)

09:15 – 10:30 Uhr | Raum M1

FOREN DER SELBSTHILFE

Patientenrelevante Endpunkte in der klinischen Forschung.  
Im Fokus: Lebensqualität

Vorsitz: Marianne Sinn (Hamburg)

- Überblick zu Patient-reported Outcomes. Wo stehen wir in der Onkologie und bezüglich der Quality-of-Life-Messung?
- Herausforderungen PROs und PROMs – die Sicht der Patienten\*innen
- Herausforderungen PROs und PROMs – die Sicht der Forscher\*innen und Mediziner\*innen
- Digitale Erfassung der PROs und PROMs - Herausforderung oder Erleichterung

Viktor Grünwald (Essen)

Rainer Göbel (Berlin)

Sebastian Stintzing (Berlin)

Thomas Michaeli (Mannheim)

09:15 – 10:30 Uhr | Raum M8

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Vulnerabilität durch Krebs – was kommt nach der Ersterkrankung?

Vorsitz: Ingo Neupert (Wiesbaden)

- Krankheitslast durch onkologische Erkrankungen – Ergebnisse aus dem Projekt BURDEN 2020
- Armut durch Krebs in Deutschland? Datenauswertungen aus zertifizierten Darmkrebszentren
- Return to work – Definition und Einflussfaktoren
- Sexualität und Familienplanung nach Krebsdiagnose und -behandlung
- Diskussion

Alexander Rommel (Berlin)

Nora Tabea Sibert (Berlin)

Sophie Schellack (Berlin)

Annette Hasenburg (Mainz)

Annette Hasenburg (Mainz)

Alexander Rommel (Berlin)

Sophie Schellack (Berlin)

Nora Tabea Sibert (Berlin)

### CCC-Netzwerk: Fortschritt gemeinsam gestalten

*Vorsitz: Carsten Bokemeyer (Hamburg)*

- nNGM Lunge – Beispiel für innovative Kooperation im CCC-Netzwerk
- Deutsches Netzwerk für personalisierte Medizin (DNPM) im Verbund des CCC-Netzwerkes
- Netzwerkverbundprojekt zu Prävention, klinischen Studien und IT: Weiterentwicklung regionaler Outreach-Netzwerke der CCCs
- CCC-Netzwerk und Patientenperspektive
- Palliativmedizinische Konzepte im CCC-Netzwerk

*Jürgen Wolf (Köln)*

*Nisar Peter Malek (Tübingen)*

*Christian Brandts (Frankfurt/Main)*

*Karin Oechsle (Hamburg)*

### Krebs bei vulnerablen Gruppen

*Vorsitz: Thomas Seufferlein (Ulm), Nora Tabea Sibert (Berlin)*

- Krebs bei Menschen mit schwerer psychiatrischer Grunderkrankung (severe mental illness)
- Herausforderungen der onkologischen Versorgung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- Schwangere Frauen mit Krebserkrankung
- VersKIK – Versorgung von Kindern und Jugendlichen nach einer Krebserkrankung
- Diskussion

*Tanja Sappok (Bielefeld)*

*Laura Michel (Heidelberg)*

*Ekaterina Aleshchenko (Magdeburg)*

*Ekaterina Aleshchenko (Magdeburg)*

*Laura Michel (Heidelberg)*

*Tanja Sappok (Bielefeld)*

### Wissen generierende Versorgung – Studententätigkeit in zertifizierten Zentren

*Vorsitz: Carsten Bokemeyer (Hamburg), Ullrich Graeven (Mönchengladbach)*

- Studententätigkeit im regionalen zertifizierten Netzwerk – Organzentren (C), Onkologische Zentren (CC), Onkologische Spitzenzentren (CCC)
- Nationale und internationale Vernetzung durch Studententätigkeit am Beispiel der PCO-Studie (Prostate Cancer Outcome)
- Update EVA-Mesothel-Pilot und Vernetzung von Mesotheliomzentren
- EGFR-Mutationen beim NSCLC: von den Daten der Versorgung im nNGM-Netzwerk zu einer neuen Klassifikation

*Ralf C. Bargou (Würzburg)*

*Christoph Kowalski (Berlin)*

*Ingolf Hosbach (Bochum)*

*Melanie Janning (Mannheim)*

**Patient-reported Outcomes – Methoden und praktische Anwendung**

*Vorsitz: Christoph Kowalski (Berlin), André Karger (Düsseldorf)*

- Welche Unterschiede sind relevant? Minimally Important Differences
- Messen wir, was wir wollen? Inhaltsvalidität
- PROMs vergleichen – Crosswalks et al.
- Intervention nach PRO-Alarm – wann wie handeln?
- Diskussion

*Rebecca Roth (Würzburg)*

*Michael Koller (Regensburg)*

*Felix Fischer (Berlin)*

*Maria Margarete Karsten (Berlin)*

*Felix Fischer (Berlin)*

*Maria Margarete Karsten (Berlin)*

*Michael Koller (Regensburg)*

*Rebecca Roth (Würzburg)*

**Subjektive finanzielle Belastung von Krebspatient\*innen und Versorgungsgerechtigkeit in der Onkologie**

*Vorsitz: Eva Winkler (Heidelberg), Celine Lugnier (Bochum)*

- Konzepte und Begriffe zu finanziellen Aspekten im Rahmen einer Krebserkrankung – financial toxicity als neues PRO, HTA-Perspektive (Health Technology Assessment)
- Messung von financial toxicity (FinTox) – bestehende Instrumente und Neuentwicklung für den deutschen Versorgungskontext
- Ethische Kriterien zur Ressourcenallokation bei Ressourcenknappheit
- Onkologischen Pflege – wie können Ressourcen im Zeitalter des Pflegemangels effektiv eingesetzt werden?

*Sophie Pauge (Bielefeld)*

*Luise Richter (Dresden)*

*Sabine Sommerlatte  
(Halle-Wittenberg)*

**European Cancer Centre (ECC) Certification Programme**

*Vorsitz: Simone Wesselmann (Berlin), Nikolai Goncharenko (Strassen)*

- Introduction and new countries
- Experiences ECC certification in der Schweiz
- Experiences ECC certification: Oncology Centre in Bydgoszcz
- Experiences ICC certification in Luxembourg

*Ellen Griesshammer (Berlin)*

*Patrick Krombach (Luxemburg)*

18:00 – 19:00 Uhr | Raum M6-7

## POLITISCHE FOREN

### Revolution der Krankenhausvergütung: Welche Auswirkungen hat die Krankenhausreform auf die ambulante Versorgung?

Vorsitz: *Johannes Bruns (Berlin), Christian Busch (Berlin)*

- Vorteile einer integrierten stationär/ambulanten Grundversorgung
- Potenziale für die ambulante Versorgung am Krankenhaus
- Bedeutung und Herausforderungen für die ambulante Versorgung von Krebspatient\*innen
- Diskussion

*Johanna Sell (Berlin)*

*Roland Laufer (Berlin)*

*Wolfgang Ulrich Knaut  
(Frankfurt/Main)*

*Wolfgang Ulrich Knaut  
(Frankfurt/Main)*

*Roland Laufer (Berlin)*

*Johanna Sell (Berlin)*

18:00 – 19:15 Uhr | Raum M8

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Ethical, Legal and Social Implications (ELSI) – ethische, rechtliche und psychosoziale Aspekte im Kontext familiärer Krebsbelastung

Vorsitz: *Rita Katharina Schmutzler (Köln), Katharina Klein (Berlin)*

- ELSI aus medizinethischer Perspektive
- ELSI aus psychosozialer Perspektive
- ELSI aus rechtlicher Perspektive
- ELSI aus Patient\*innenperspektive
- Diskussion

*Friederike Kendel (Berlin)*

*Björn Schmitz-Luhn (Bonn)*

*Steffi Stegen (Berlin)*

*Friederike Kendel (Berlin)*

*Björn Schmitz-Luhn (Bonn)*

*Steffi Stegen (Berlin)*

23. FEBRUAR 2024

08:00 – 09:00 Uhr | New York 1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Onkologische Versorgungsrealität

Vorsitz: *Tobias Hartz (Hannover), Kerstin Weitmann (Greifswald)*

- Welche Versorgungsindikatoren brauchen wir?
- Operative Therapien des Mammakarzinoms der Frau – gibt es regionale Unterschiede?
- Wer versorgt Patient\*innen in einem Bundesland? (Patientenströme)
- Follow-up durch flächendeckende Krebsregister: solide Daten mit großem Potenzial

*Andreas Stang (Essen)*

*Annemarie Schultz (Hamburg)*

*Philipp Kachel (Mainz)*

*Bernd Holleczeck (Saarland)*



09:15 – 10:30 Uhr | Raum M4-5

## POLITISCHE FOREN

### Krebs-Forschungsstandort Deutschland – Fortschritt gemeinsam gestalten

Vorsitz: *Michael Ghadimi (Göttingen), Georg Isbary (Grenzach-Wyhlen)*

- Auswirkungen des Finanzstabilisierungsgesetzes – Sicht der Industrie
- Wie verbessern wir die Möglichkeiten der Krebsforschung in Deutschland?
- Was muss sich aus Sicht der klinisch Forschenden in Deutschland rasch ändern?
- BionTech – Pro und Kontra in Deutschland

*Holger Krönig (München)*

*Mario Brandenburg (Berlin)*

*Salah-Eddin Al-Batran  
(Frankfurt/Main)*

09:15 – 10:30 Uhr | New York 1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Onkologische Qualitätssicherung durch Krebsregister

Vorsitz: *Philipp Morakis (Stuttgart), Christina Justenhoven (Mainz)*

- Pathologie-Institute als unverzichtbare Säule der Krebsregistrierung. Relevanz strukturierter Befunde für die Erfassung und wissenschaftliche Nutzung der Krebsregisterdaten
- Bundesweites Benchmarking: Darmkrebs
- Bundesweites Benchmarking: Prostatakrebs
- Feedbackberichte als Instrument zur klinischen Qualitätssicherung
- Die interaktive Qualitätskonferenz Brustkrebs

*Hiltraud Kajüter (Bochum)*

*Soo-Zin Kim-Wanner  
(Frankfurt/Main)*

*Tonia Brand (Hannover)*

*Kerstin Weitmann (Greifswald)*

*Alexander Katalinic (Lübeck)*

10:45 – 12:15 Uhr | Raum M1

## GERIATRIE

### Geriatrische Onkologie – value-based Care und Versorgung in der Fläche

Vorsitz: *Anja Mehnert-Theuerkauf (Leipzig), Dirk Vordermark (Halle/Saale)*

- Lebensqualität und geriatrisches Assessment
- Erfassung von Patient-reported Outcomes
- Value für Angehörige
- Zugang zu Beratung in der Fläche: das Modell der Außenstellenberatung in Sachsen-Anhalt
- Geriatrisches Assessment und körperliche Aktivierung – was ist abseits der Zentren möglich?

*Ulrich Wedding (Jena)*

*Bernhard Holzner (Innsbruck)*

*Karin Oechsle (Hamburg)*

*Sven Weise (Halle/Saale)*

*Heike Schmidt (Halle/Saale)*

10:45 – 12:15 Uhr | Raum A4

## SUPPORTIVMEDIZIN

### Gemeinsam für die Lebensqualität von Krebspatient\*innen

Vorsitz: Petra Ortner (München), Kerstin Paradies (Hamburg)

- Patientenperspektive – was ist Lebensqualität aus Sicht der Betroffenen?
- Pflegerische Betreuung – was können und wollen wir leisten?
- Ärztliche Perspektive – welches sind unsere Aufgaben?
- Komplementärtherapeutische Perspektive – wie können Patient\*innen durch einen besseren Lifestyle zur Lebensqualität beitragen?
- Pharmazeutische Perspektive: Betreuung onkologischer Patient\*innen in der Apotheke

Renate Haidinger (Hohenbrunn)

Rachel Würstlein (München)

Matthias Rostock (Schmalfeld)

Kerstin Bornemann (Göttingen)

10:45 – 12:45 Uhr | New York 1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Fortbildungssitzung: 10. Bundesweite Onkologische Qualitätskonferenz – klinische Evidenz aus versorgungsnahen Daten der Krebsregister I

Vorsitz: Monika Klinkhammer-Schalke (Regensburg), Friederike Braulke (Göttingen)

- Bundesweite Zusammenführung und Nutzung klinischer Krebsregisterdaten
- Zusammenführung und Rückmeldung der Daten klinischer Krebsregister und Methodik
- Klinische Evidenz: Gynäkologie
  
- Klinische Evidenz: gastrointestinale Tumoren

Jana Holland (Bonn)

Sylke Ruth Zeissig (Würzburg)

Kees Kleihues-van Tol (Berlin)

Elisabeth C. Inwald (Regensburg)

Atanas Ignatov (Magdeburg)

Simone Marnitz (Berlin)

Thomas Papatthemelis (Amberg)

Vinzenz Völkel (Regensburg)

Stefan Rolf Benz (Böblingen)

Louisa Bolm (Lübeck)

Richard Hummel (Greifswald)

Ulrich F. Wellner (Lübeck)

10:45 – 12:15 Uhr | Raum M8

## WEITERE THEMEN

### Allianz gegen seltene Krebserkrankungen

Vorsitz: Bärbel Söhlke (Düsseldorf), Peter Horak (Heidelberg)

- Definitionen, Herausforderungen und Handlungsbedarf aus Patientensicht
- Innovation durch wissenschaftsgetriebene Diagnostik und Therapie: DKFZ/NCT/DKTK-MASTER
- Wenn „häufig“ zu „selten“ wird: molekulare Subtypen des Lungenkarzinoms
- Klinische Bedeutung erblicher Faktoren bei seltenen Krebserkrankungen
- Neue Versorgungsformen: TARGET (G-BA-geförderte neue Versorgungsform)

Markus Wartenberg  
(Wölfersheim/Södel)

Simon Kreuzfeldt (Heidelberg)

Maike Collienne (Mannheim)

Evelin Schröck (Dresden)

**Fortbildungssitzung: 10. Bundesweite Onkologische Qualitätskonferenz – klinische Evidenz aus versorgungsnahen Daten der Krebsregister II**

*Vorsitz: Sylke Ruth Zeissig (Würzburg), Simone Wesselmann (Berlin), Vinzenz Völkel (Regensburg)*

- Klinische Evidenz: Dermatologie und Lymphome  
*Olaf Schoffer (Dresden)*  
*Soo-Zin Kim-Wanner (Frankfurt/Main)*  
*Friedegund Meier (Dresden)*
- Klinische Evidenz: Pneumologie und Sarkome  
*Sylke Ruth Zeissig (Würzburg)*  
*Torsten Gerriet Blum (Berlin)*  
*Luca Caramenti (Neuruppin)*  
*Jens Jakob (Mannheim)*
- Klinische Evidenz: Urologie  
*Constanze Schneider (Neuruppin)*  
*Bernd Hoschke (Cottbus)*
- Klinische Evidenz: Kopf-Hals-Tumor  
*Ingeborg Tinhofer-Keilholz (Berlin)*  
*Christian Doll (Berlin)*
- Zusammenfassung – wichtige Ergebnisse  
*Monika Klinkhammer-Schalke (Regensburg)*  
*Stefan Rolf Benz (Böblingen)*

**Quo vadis Senologie – wie wird die Senologie 2030 aussehen?**

*Vorsitz: Sara Brucker (Tübingen), Juliane Hörner-Rieber (Heidelberg), David Krug (Kiel)*

- Wie hat sich die Senologie seit der Jahrtausendwende bis heute verändert? Von der Minimierung der Radikalität bis zur evidenzbasierten Medizin und Qualitätssicherung  
*Achim Wöckel (Würzburg)*
- Kann innovative Bildgebung der Brust fortgeschrittene Tumorstadien senken?  
*Walter Heindel (Münster)*
- Wird das molekulare Tumorboard und individuelles Profiling die Therapiestrategie ändern und das Outcome verbessern?  
*Carlo Fremd (Heidelberg)*
- Brauchen wir in Zukunft noch die Axillachirurgie?  
*Bernd Gerber (Rostock)*
- Individualisierte Radiotherapie: Wie können wir zukünftig die Morbidität senken und das Outcome weiter verbessern?  
*Jürgen Peter Debus (Heidelberg)*
- Radiatio und Rekonstruktion: Was muss ich berücksichtigen bei Implantaten vs. Eigengewebe?  
*Vesna Bjelic-Radicic (Wuppertal)*

16:45 – 17:45 Uhr | Raum M4-5

## POLITISCHE FOREN

### Arzneimittelengpässe

Vorsitz: Georg Isbary (Grenzach-Wyhlen), Hedy Kerek-Bodden (Bonn)

- Aus Sicht der Behandler
- Aus Sicht der Hersteller
- Gesundheitspolitische Maßnahmen
- Paneldiskussion

Bernhard Wörmann (Berlin)

Thomas Weigold (Berlin)

Oliver Onusseit (Bonn)

Oliver Onusseit (Bonn)

Thomas Weigold (Berlin)

Bernhard Wörmann (Berlin)

16:45 – 17:45 Uhr | New York 1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Überleben und Heilung nach Krebs

Vorsitz: Klaus Kraywinkel (Berlin), Hiltraud Kajüter (Bochum)

- Überleben nach Lymphomen und Leukämien – gibt es Erfolge?
- Verbessertes Überleben nach gynäkologischen Tumoren?
- Langzeittrends Survival für Darm- und Lungenkrebs
- Heilung nach Krebs: wie häufig und wann?

Benjamin Barnes (Berlin)

Soo-Zin Kim-Wanner  
(Frankfurt/Main)

Lina Jansen (Heidelberg)

Alexander Katalinic (Lübeck)

18:00 – 19:00 Uhr | Helsinki 1

## KREBSBERATUNG

### Die Krebsinformation der Zukunft

Vorsitz: Bettina Weniger (Berlin)

- 50 Jahre Krebshilfe – mehr als 40 Jahre Krebsberatung
- Warum Krebsinformationen immer „schwieriger“ werden – Diversifizierung und Dynamik in der Onkologie
- Warum Krebsinformationen immer „einfacher“ werden – Internet und ChatGPT: Möglichkeiten der Digitalisierung
- Wohin wir gehen – Krebsinformation 2030

Kerstin Behn (Bonn)

Johanna Merkel (Bonn)

Till Rudnick (Berlin)

Marie-Jolin Köster (Berlin)

18:00 – 19:00 Uhr | New York 1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Behandlungsdaten für die Forschung?

Vorsitz: Alexander Katalinic (Lübeck), Friederike Braulke (Göttingen)

- Nutzung von Daten bevölkerungsbezogener Krebsregister für die Forschung
- Einstellungen und Sorgen von Ärzt\*innen
- Das ärztliche Ethos und die Forschung mit Patient\*innendaten
- Datenschutz und Datenschatz: wie lassen sich informationelle Selbstbestimmung und Forschung mit Routinedaten vereinbaren?

Klaus Kraywinkel (Berlin)

Christoph Schickhardt (Heidelberg)

Fabian Prasser (Berlin)

08:00 – 09:00 Uhr | New York 1

TRANSLATIONALE ONKOLOGIE

Forschungsdateninfrastrukturen und ihre Nutzung in der translationalen Krebsforschung

Vorsitz: Jörg Janne Vehreschild (Köln), Florian Büttner (Frankfurt/Main)

- Information backbones der translationalen Krebsforschung: klinische Kommunikationsplattform und föderierte Suche *Martin Lablans (Heidelberg)*
- Die virtuelle Kohorte des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung und reverse Translation mit versorgungsnahen Daten *Daniel Maier (Frankfurt/Main)*
- Translationale Forschung und evidenzbasierte Handlungsempfehlungen im nationalen Netzwerk Genomische Medizin Lungenkrebs *Anna Kron (Köln)*
- EXLIQUID – exploiting liquid biopsies to advance cancer precision medicine *Christof Winter (München)*

08:00 – 09:00 Uhr | Raum M1

VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

Die Zukunft von Tumorkonferenzen gestalten

Vorsitz: Thomas Illmer (Dresden), Isabelle Scholl (Hamburg)

- Überblick über multidisziplinäre Tumorkonferenzen in Deutschland und Verbesserungsmöglichkeiten *Holger Gothe (Köln)*
- Patientenbeteiligung in multidisziplinären Tumorkonferenzen als Lösung für mehr Patientenorientierung? *Christian Heuser (Köln)*
- Wird das Potenzial von Zertifizierungen zur Verbesserung von Tumorkonferenzen ausreichend genutzt? *Simone Wesselmann (Berlin)*
- Entwicklung und Zukunft molekularer Tumorkonferenzen *Anke Reinacher-Schick (Bochum)*

09:15 – 10:30 Uhr | Raum M4-5

ONKOLOGISCHE PFLEGE

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) bei oraler Tumorthherapie

Vorsitz: Ulrich Jaehde (Bonn), Franziska Ockert-Schön (Braunau am Inn)

- Brauchen wir mehr AMTS in der Onkologie? *Christoph Ritter (Greifswald)*
- Arzneimittelinteraktionen bei oraler Tumorthherapie: Was ist klinisch relevant? *Charlotte Kloft (Berlin)*
- Verbesserung der oralen Antitumorthherapie durch Closed-Loop-therapeutisches-Drug-Monitoring *Pauline Dürr (Erlangen)*
- Implementierung der DKH-geförderten Versorgungsmaßnahme „AMBO-RA AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrums für orale Tumorthherapie“ *Frank Dörje (Erlangen)*
- Sicherheitsnetz für die orale Tumorthherapie: eine Cluster-randomisierte Studie („SafetyFIRST“)

09:15 – 10:30 Uhr | Raum M1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Moderne Strukturen onkologischer Versorgung

Vorsitz: *Michael Ghadimi (Göttingen), Anke Reinacher-Schick (Bochum)*

- Wer kann ambulant versorgt werden?
- Wer muss stationär versorgt werden?
- Profit als Priorität?
- Ideen zur Versorgung in der Fläche
- Soziale Arbeit im ambulanten Behandlungssetting

*Carsten-Oliver Schulz (Berlin)*

*Maike de Wit (Berlin)*

*Jürgen Malzahn (Berlin)*

*Patrick Jahn (Halle/Saale)*

*Marie Rösler (Bremen)*

10:45 – 12:15 Uhr | Raum M1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Wie wird der Innovationsfonds zum Motor für die Verbesserung der Versorgung?

Vorsitz: *Elisabeth C. Inwald (Regensburg), Christoph Kowalski (Berlin)*

- Status quo Innovationsfonds – welche Wege gibt es in die Regelversorgung?
- Wohin sollte sich der Innovationsfonds bewegen?
- Bewertung des Innovationsfonds aus Patientensicht
- Zwischenfazit aus Perspektive der Krankenkassen
- Podiumsdiskussion

*Ernst-Günther Carl (Tornesch)*

*Ursula Marschall (Wuppertal)*

*Ernst-Günther Carl (Tornesch)*

*Ursula Marschall (Wuppertal)*

13:00 – 14:00 Uhr | Raum M1

## VERSORGUNGSFORSCHUNG/QUALITÄT

### Versorgung vulnerabler Gruppen in Netzwerken

Vorsitz: *Anne Letsch (Kiel), Maren Knödler (Berlin)*

- Brustkrebsnachsorge bei türkeistämmigen Frauen: Einflussfaktoren der Inanspruchnahme (Bruna+)
- Sicherung einer niedrigschwelligen onkologischen Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund – das muttersprachliche Lotsenmodell
- Palliativversorgung von Menschen mit Migrationsgeschichte – Inanspruchnahme, Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche im Krankheitsverlauf
- Versorgung von Brustkrebspatient\*innen mit einer psychischen Komorbidität

*Faik G. Uzunoglu (Hamburg)*

*Christian Banse (Göttingen)*

*Sophie E. Groß (Köln)*

**DiGAs (digitale Gesundheitsanwendungen) in der klinischen Forschung – von zwei Seiten beleuchtet**

*Vorsitz: Friedrich Overkamp (Berlin)*

- CANKADO-App zur Erfassung von Nebenwirkungen und Compliance in Studien
- Pink! Coach-App zum Coaching von Mammakarzinom-Patientinnen unter Therapie
- Wie müssen Studien zur Evaluierung des Nutzens von DiGAs geplant sein?
- Versorgungsforschung unter Nutzung von DiGAs

*Timo Schinköthe (Kirchheim)*

*Pia Wülfing (Tostedt)*

*Thomas Elter (Köln)*

**Versorgung von Langzeitüberlebenden nach Krebs in Netzwerken**

*Vorsitz: Nicole Ernstmann (Köln)*

- Biopsychosoziale Krankheitsfolgen und Versorgungsbedarfe von Langzeitüberlebenden
- Was sind die Versorgungsbedürfnisse von Langzeitüberlebenden?
- Rückkehr in den Beruf
- Forschungsbedarf zu Langzeitüberleben nach Krebs – wo stehen wir, wo wollen wir hin?

*Anja Mehnert-Theuerkauf (Leipzig)*

*Ute Goerling (Berlin)*

*Kati Hiltrop (Köln)*

*Corinna Bergelt (Greifswald)*

**Nutzung des Datenschatzes in der Onkologie für Versorgung und Forschung**

*Vorsitz: Monika Klinkhammer-Schalke (Regensburg), Friederike Braulke (Göttingen)*

- Inzidenz und Survival von Adenokarzinomen und neuroendokrinen Neoplasien des Pankreas in Deutschland. Eine Detailanalyse zweier bevölkerungsbasierender Krebsregister in Deutschland.
- Versorgungstransparenz und Ergebnisqualität beim Pankreaskarzinom durch Daten klinischer Krebsregister
- Evidenzgenerierung aus versorgungsnahen Daten bei gynäkologischen Tumoren
- Podiumsdiskussion: Vernetzte Daten in der Onkologie – PLATO 2, Krebsforschungsdatenzentrum (onkoFDZ)

*Andreas Stang (Essen)*

*Ulrich F. Wellner (Lübeck)*

*Elisabeth C. Inwald (Regensburg)*

*Stefan Rolf Benz (Böblingen)*

*Jochen Schmitt (Dresden)*

*Christian Günster (Berlin)*

*Vinzenz Völkel (Regensburg)*

*Sylke Ruth Zeissig (Würzburg)*

**Interprofessionelle Versorgung gastrointestinaler Tumorpatienten – wie ist die Realität?**

*Vorsitz: Katja Ott (Rosenheim), Werner Hohenberger (Herzogenaurach)*

- Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA): stationäre Versorgung aus pflegerischer Sicht
- Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA): stationäre Versorgung aus ärztlicher Sicht
- Ambulante interprofessionelle Versorgung: Wunsch oder Wirklichkeit?
- Pflegerische Leitung ambulanter onkologischer Versorgungszentren: eine Zeitwende?

*Birgit Trierweiler-Hauke  
(Schriesheim)*

*Andre Mihaljevic (Tübingen)*

*Andrew Ullmann, MdB (Berlin)*